

Große Anfrage der Fraktion der SPD

„Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit — Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung Jugendlicher“ durch die SPD/Grüne Bundesregierung

Quantitative und qualitative Bilanz dieses Sonderprogramms für Bremen

Das Bundeskabinett hat am 25. November 1998 das o. g. Programm beschlossen. Ziel des Sofortprogramms ist es, im Verlauf des Jahres 1999 100.000 Jugendliche bundesweit in Arbeit und Ausbildung zu bringen. Adressaten für dieses Programm sind Jugendliche unter 25 Jahre, die entweder im Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsangebot oder als Arbeitslose eine Beschäftigungsförderung benötigen. Bei der Umsetzung des Sofortprogramms besitzen die regionalen Arbeitsämter und Behörden ein hohes Maß an eigenständiger Gestaltungsfreiheit. Jeweils nach regionalem Bedarf können sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen und die Maßnahmen adäquat ausgestalten.

Wir fragen den Senat:

1. a) Wie hat dieses Sonderprogramm den Bremer Arbeitsmarkt quantitativ entlastet?
 - b) In welche Maßnahmen, und in welcher Anzahl sind die jeweiligen Jugendlichen vermittelt worden?
2. In welchem Maße sind die in dem Sonderprogramm genannten Zielgruppen (junge Frauen, Ausländer, Benachteiligte, Behinderte) berücksichtigt worden?
3. Wie viel Teilnehmer sind durch das Programm auf
 - a) betriebliche und
 - b) außerbetriebliche Ausbildungsplätze vermittelt worden?
4. Wie hoch ist die Abbrecherquote in diesem Programm, und wie verteilt sich diese Quote auf die unterschiedlichen Maßnahmen?
5. Welche Konsequenzen ergeben sich aus den bisherigen Erfahrungen für die künftige Weiterentwicklung des Programms?

Helga Ziegert, Brumma, Böhrnsen und Fraktion der SPD